Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 2

Artikel: Das neue Schulgebäude in Arth (Kt. Schwyz)

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-524901

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

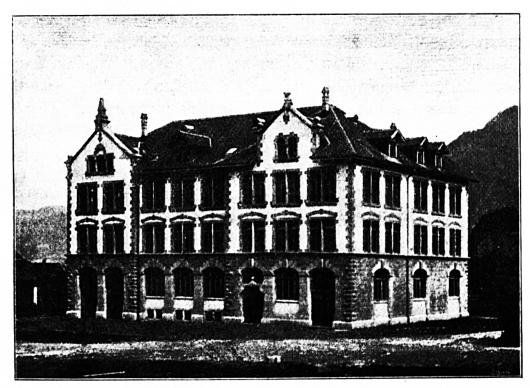
Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das neue Schulgebäude in Arth (Kt. Hownz).

Skizze .*)

Hantenhaus) und neurenovierter Kirche (über 200 Jahre alt, restauriert nach den Plänen von Dr. P. Alb. Ruhn in Ginsiedeln); prächtiger, ebener Rasenplatzum Spielen, wie ihn selten eine Schule schöner und größer besitzt. Standsort: Die "Hosmatt". Bauzeit: 1½ Jahre. Material: Sockel und Treppen in Granit von Gurtnellen (Uri), Pfeiler und Bogen im Parterre Sandsteine von Rorschach, Kanten und Mauerwert unten Cyklopenmauer aus Nagelsluh vom Goldauer=Bergsturz, Parterreabschlußgurt aus rotem Sandstein von Elsaß, ebenso Dechplatten und übrige Giebelverzierung. Mauerwert vom ersten Stock an aus Bruchsteinen, Fenstergesimse 20. aus Kunststeinen, freihängende Treppen, prächti-



Shulhaus in Arth.

ges Treppengeländer pro m² 25 Fr., Vorplätze und Podeste gerippte Plättchenböben. Zentralheizung in sämtlichen Schulzimmern, den beiden Lehrerwohnungen, der Turnhalle, den Abtritten, den Vorplätzen 2c. kostend 7200 Fr.
von Zentralheizungsfabrit Vern; automatische Wasserspülung in sämtlichen Abtritten von Lehmann & Neumayer, Jürich; Oelpissoir; Garberobe in
den Vorplätzen; Brunnen dito und auf jeder Etage: Feuerhahn mit Schläuchen;
Ranalisation in den See, aufnehmend Abtritt- und alles Abwasser; Terasse
auf dem hintern Teil des Daches zun Wäsche aushängen (Zementplättchenboden).
Der Bau enthält: 8 Schulzimmer, 1 Turnhalle (für 1700 Fr. neue Geräte),
1 geräumiges Feuerwehrlofal, 2 Lehrerteller, 1 Kohlen- und Feuerunzsraum (2
Ressel,) 1 Musikzimmer, 1 Archiv, 2 Lehrerwohnungen (resp. 1 für Schulabwart)

^{*)} Die freundliche Übersendung ber Photographie dieses prachtvollen Schulhauses verdanken wir Herrn Lehrer 3. St. in Arth.

mit je 4 Zimmern, alle heizbar. Die Schulzimmer sind sast alle neu möbliert. (verschiebbare, senkrechte, seste Wandtaseln). Be stuhlung: ½ St. Gallerbank, ½ Olmüher und System Schenk von Bern, Raum für je 70—80 Schüler. Kostenpunkt 136 000 Fr.; Beitrag tes Kantons rund 4700 Fr. Bei der Einweihung im Oft. 1902 sand ein Jugendsest mit historischem Umzug statt, an welchem sich die gesamte Schuljugend von Arth und Goldau (über 750) besteiligte. Produktionen der verschiedenen Schulen, Gesangs und Musikvereine. Bespertrunk auf der Hosmatt. (über 1200 Personen). Der imponierende Bau ist ein monumentales Denkmal der schuls und bildungsfreundlichen Gesinnung der Gemeinde Arth!

Reife für den Eintritt in die Polksschule.

In den neulich abgehaltenen Sitzungen des Landrates der einzelnen Regierungsbezirke in Bahern wurde, wie Dompfarrer Dr. Braun in Würzburg in dem trefflichen Organe des kath. Lehrervereins in Bahern auseinandersett, infolge einer Ministerialentschließung den Landräten die Frage vorgelegt, ob sie sich für eine Dispense aussprechen, welche den Kindern erteilt werden soll, welche beim Schulanfang das sechste Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Auch die Kreisscholarchate, die Bezirksämter und die Distriktsschulinspektoren waren zu Gutachten aufgefordert worden. In Unterfranken waren zwei Dritteile der Gutachten von den äußeren Behörden und das Kreisscholarchat einstimmig gegen jede Erteilung einer Dispense.

Es kann nicht geleugnet werden, daß der heutige Schulbetrieb viel stärkere Kräfte voraussetzt und viel höhere Ansprüche an das Kind macht, als dies in früheren Zeiten der Fall war. Der Unterricht ist strammer, die Methode eingreifender, die Anspannung der Aufmerksamkeit größer. Damit ist aber auch gesagt, daß die Gesundheit und Spanntraft der Nerven unserer Schulkinder stärker und widerstandsfähiger sein müßte als bei den vergangenen Geschlechtern. Das Gegenteil ist aber der Fall. Die Schulhygiene hat nachgewiesen, wie stark die Nerven der Kinder beim heutigen Schulbetrieb in Anspruch genommen und abgegenützt werden.

Ein dem Schreiber dieser Zeilen bekannter Lehrer der Knabenschule hat nun auch seinerseits bei den neu eingetretenen Kindern dreimal alle seine Schüler wiegen lassen, beim Eintritt, vor den Ofterserien,
nach den Herbstferien. Die Schüler mußten so viel als möglich jedesmal dieselben Kleider tragen, um die Zunahme oder Abnahme des
Körrergewichtes möglichst genau seststellen zu können.

Dabei hat sich nun folgende Wahrnehmung ergeben: Die Hauptzunahme des Köcpergewichtes fällt bei keinem Kinde in die Monate des